

**PRESSEINFORMATION**

Graz, 13.3.2013

Anerkennungspreis „Beispielhafter Wohnbau 2012“ Steiermark
Ökologisches Bauen – Nachhaltige Generationenräume – Sicheres Wohnen

Die Wohnbauqualität in der Steiermark ist aufgrund der strukturellen und gesellschaftlichen Veränderungen in höchstem Maße gefordert. Die demografische Entwicklung, mehr Single-Haushalte, Arbeiten und Wohnen an einem Ort erfordern neue Wohnmodelle, die an die jeweiligen Lebensbedürfnisse angepasst sind. Dahingehend muss auch künftig leistbares Wohnen sicher gestellt werden.

Anerkennungspreis für beispielhaften Wohnbau

Mit dem Anerkennungspreis für beispielhaften Wohnbau, der am 13. März 2013 im Kulturhaus in Bruck für insgesamt acht Bauprojekte verliehen worden ist, soll ein Anreiz für ein ökologisches, energiefreundliches und nachhaltiges Bauen geschaffen werden. Aus insgesamt 60 steirischen Projekten wurden von einer fachkundigen Jury jeweils drei Objekte in den Kategorien Geschossbau (Ressort Landesrat Johann Seitingner) und Umfassende Sanierung (Ressort Landeshauptmann-Stellvertreter Siegfried Schrittwieser) sowie zwei Objekte für den Sonderpreis ausgewählt und beurteilt.

Zielgruppengerechte Wohnmodelle

Ein großes Thema im Zusammenhang mit den nachhaltigen Generationenräumen ist das Generationenwohnen, Pflege und mobile Dienste sowie betreutes Wohnen, wobei auf junge Menschen bzw. Studenten durch z.B. „Jugend-Startwohnungssysteme“ nicht vergessen werden darf. So wurde im Jahr 2011 die neue Förderungsschiene „Maßnahmen für barrierefreie und altengerechte Wohnverhältnisse“ eingeführt.

Gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Funktion des Wohnbaus

„Der geförderte Wohnbau hat eine wesentliche gesellschaftliche und soziale Funktion dadurch, dass er das Wohnen leistbar macht. Darüber hinaus ist der Wohnbau in der Steiermark eines der wichtigsten Elemente, die heimische Wirtschaft anzukurbeln und gleichzeitig aktiven Klimaschutz zu betreiben.“, so Landesrat Johann Seitingner.

Durch die Wohnbauförderung werden in der Steiermark rund 12.000 Arbeitsplätze gesichert, jährlich ca. 3.500 neue Wohnungen geschaffen und 10.000 Wohnungen saniert sowie das Bau- und Bau- und Bau-nebengewerbe in schwierigen Zeiten aufrecht erhalten, die Kaufkraft gestärkt und der Wohnungsbedarf mit leistbarem Wohnen gedeckt.

Ökologie im Wohnbau

Ökologisch wird mit der Wohnbauförderung wesentlich zum Klimaschutz und zur Einsparung von Treibhausgasen, insbesondere in der Wohnhaussanierung, beigetragen. Auch in Zukunft werden die Schwerpunkte im vermehrten Einsatz von Holz als Baustoff und in der weiteren Forcierung von erneuerbaren Energieträgern gesetzt. Raumordnungspolitisch wird versucht, mit dem Lenkungsinstrument Wohnbauförderung auf Baulandeinsparung im Lande einzuwirken.

Weiters leistet die Wohnbauförderung baukünstlerisch zur Baukultur und zum Ortsbild einen wichtigen Beitrag.

Landeshauptmann-Stellvertreter Siegfried Schrittwieser: „Neben der Wohnqualität für die Bewohner spielen Wohnbauten auch eine wichtige Rolle bei Fragen der Ortsentwicklung und des Ortsbildes. Die Wohnbauten sollen sich in die Umgebung einfügen, architektonisch wertvoll, qualitativ hochwertig und energiefreundlich sein.“

Beispielhafter Wohnbau - Die ausgezeichneten Bauobjekte:

Geschossbau „Bau 1“, Am Wald

8071 Hausmannstätten

ÖWGes- ÖSTERREICHISCHE WOHNBAUGENOSSENSCHAFT gmn. reg. Gen.m.b.H.

Architekt: DI DIETGER WISSOUNIG

„Trofaiach XVIII“, Bergmannngasse 44 und 46

8793 Trofaiach

GIWOG-GEMEINNÜTZIGE INDUSTRIEWOHNUNGSAKTIENGESELLSCHAFT

Architekt: Prof. DI Hubert Riess

„Studentenheim“, Moserhofgasse

8010 Graz

GWS-GEMEINNÜTZIGE ALPENLÄNDISCHE GESELLSCHAFT FÜR WOHNUNGSBAU UND SIEDLUNGSWESEN mbH.

Architekt: DI Erwin Kaltenegger

Geschossbau

Sonderpreis **Messequartier, Graz, Klosterwiesgasse, Münzgrabenstraße**

8010 Graz

ENW-GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSGESELLSCHAFT mbH

Architekt: DI Markus Pernthaler

Umfassende Sanierung

Wohnanlage „Pfarrstadt“

8273 Ebersdorf, 1,2 und 166

PONGRATZ VERMIETUNGS GesmbH

Planer : Robert B. Leitner

Wohnanlage „Goldener Engel“

8020 Graz, Lendplatz 1, Stockergasse 5

DER BAUKÖRPER CONSULTING UND BAUTRÄGER GmbH ZIEGELWERK J.G. WOLF GmbH

Architekt: DI Wolfgang Köck

Stuedentenzentrum

8700 Leoben, Erzherzog-Johann-Straße 4

KINDER- UND JUGENDWERK JOSEFINUM IN LEOBEN

Architekten: DI Alexandra Stingl, DI Winfried Enge

Umfassende Sanierung

Sonderpreis

8010 Graz, Sporgasse 12 – 14

ANLAGEPROJEKT SPORTGASSE 12 – 14 der W&S BAUBETREUUNG GmbH & Co KG

Architekt: DI Christian Andexer

Fotocredit: Klaus Morgenstern, honorarfrei